

Forstliche Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **52 (1901)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Eng begründete, reine Kulturen entwickeln sich sehr gleichmäßig und bedürfen etwa vom fünfzehnten Jahr vorsichtiger und häufig wiederkehrender Eingriffe, um die Ausbildung besserer Kronen zu befördern.

E r g e b n i s.

Die waldbaulichen Vorzüge der Koteiche liegen in ihrer verhältnismäßigen Anspruchslosigkeit an den Standort und in ihrer Raschwüchsigkeit. Wenn auf mittleren Sandböden das Gedeihen der deutschen Eichen schon zweifelhaft wird und noch Laubholz, namentlich Eichen, gezogen werden sollen, so kommt die Koteiche in erster Linie in Betracht, ebenso verdient sie besondere Berücksichtigung zur Auspflanzung von Fehlstellen in ältern Kulturen.

Der schöne Habitus, namentlich aber die prachtvolle Färbung des Laubes verleihen ihr hohen ästhetischen Wert und empfehlen ihre Verwendung für Parkanlagen und zur Straßeneinfassung.



Forstliche Nachrichten.

Bund.

Das **Zeugnis der Wählbarkeit** an eine höhere kantonale Forststelle ist, gestützt auf einen diesbezüglichen Antrag der eidgen. Kommission für die forstlich-praktische Wählbarkeitsprüfung, vom eidgen. Departement des Innern folgenden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Herren zuerkannt worden:

Albisetti, Carlo, von Balerna (Tessin),
Büchet, Edmond, von Lausanne,
Häusler, Fritz, von Lenzburg (Aargau),
Hesti, Paul, von Zürich,
Huber, Konrad, von Zürich,
Mettler, Gustav, von Arth (Schwyz),
May, Joseph, von Truns (Graubünden),
Stamm, Christian, von Schleithem (Schaffhausen),
Tschumi, Ernst, von Wolfisberg (Bern),
Walser, Hermann, von Chur.

Von der eidg. Forstschule. Die durch den Hinscheid von Professor Bourgeois erledigte Professur der Forstwissenschaften am eidg. Poly-

technikum war im Bundesblatt ausgeschrieben, wie ausdrücklich bemerkt war, zur Besetzung mit einem Forstbeamten aus der französischen Schweiz. Der Anmeldestermin ist mit dem 31. vorigen Monats abgelaufen. Es dürfte somit ein Amtsantritt vor Beginn des Sommersemesters kaum in Frage kommen. Bis dahin werden die beiden anderen Professoren die betreffenden Fächer lesen.

In den I. Jahreskurs der Forstschule sind mit Beginn des Wintersemesters folgende Studierende aufgenommen worden:

- Hr. Conrad Max, von Bern,
- „ Gascard, Fritz, von Neuenstadt,
- „ Meyer, Ernst, von Bern,
- „ Meyer, Reinhard, von Unter-Gallau,
- „ Remy, Alfred, von Bulle,
- „ Stuber, Ernst, von Zürich,
- „ de Werra, Adrian, von Sitten,
- „ Wyß, Hermann, von Narwangen,
- „ Beerleder, Eugen, von Bern.

Schließlich sei noch nachgetragen, daß der Schulrat bereits letzten Sommer auf Vorschlag der Lehrer-Konferenz der Forstschule Herrn Professor Felber als Vorstand der forstlichen Abteilung des Polytechnikums gewählt hat.

Kantone.

Bern. Die Burgergemeinde Leuzingen hat, nach dem krankheitshalber erfolgten Rücktritt des Hrn. Stuber, welcher während 22 Jahren die Forstwirtschaft der Gemeinde leitete, als Forstverwalter Herrn Hans Landolt, Stadtoberförster in Büren gewählt.

Solothurn. Rudolf Stuber †. Am 31. Oktober abhin ist in Lohn bei Biberist nach längerer, schmerzvoller Krankheit Herr Rudolf Stuber, alt Kantonsoberförster, im Alter von nur 55 Jahren verschieden.

Nach Absolvierung seiner Fachstudien an der Forstschule des eidg. Polytechnikums, hatte der Verstorbene von 1871—1873 dem I. und von 1873—1881 dem II. solothurnischen Forstbezirk vorgestanden und war dann bei Reorganisation des Forstdienstes als Kantonsoberförster gewählt worden. In allen diesen Stellungen erwarb er sich das allgemeine Zutrauen in einem Maße, daß ihm 1888 sogar der Eintritt in die Regierung angeboten wurde. Er schlug denselben aus, sah sich dann aber als Vertreter einer heftigen, doch erfolglosen Opposition gegen die bestehende freisinnige Regierung genötigt, seinen Abschied aus dem solothurnischen Staatsdienst zu nehmen. Seither bekleidete er eine Stelle

bei der eidg. Alkoholverwaltung und war im Forstdienste nur als Forstverwalter der bernischen Gemeinde Leuzingen noch bis wenige Wochen vor seinem Tode thätig.

Mit Rudolf Stuber ist ein selbständiger und pflichtgetreuer Mann, ein tüchtiger und verständnisvoller Forstwirt zu Grabe getragen worden, dem das Leben schöne Erfolge, aber auch viel Bitteres beschieden hatte. Er ruhe im Frieden!



Bücheranzeigen.

Neue litterarische Erscheinungen.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung Schmid & Franke in Bern.)

Katalog der Schweizerischen Vögel, bearbeitet im Auftrag des eidgen. Departements des Innern (Abteilung Forstwesen) von Dr. Th. Studer und Dr. B. Fatio, unter Mitwirkung zahlreicher Beobachter in verschiedenen Kantonen. III. Lieferung: Eigfüßler, Krähen, Klettervögel und Fänger (part.). Mit 2 Kartenbeitagen. Bern. Buchdruckerei Stämpfli & Co. 1901. VIII u. 226 S. gr. 8°.

Der Führer in die Lebermoose und die Gefässkryptogamen. (Schachtelhalme, Bärlappe, Farne, Wurzelfrüchtler.) Von Paul Kummer. Mit 83 Figuren auf 7 lithographierten Tafeln. Zweite, umgearbeitete Auflage. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1901. 148 S. 8°. Preis brosch. M. 3. —

Die Karst-Aufforstung. Von Dipl. for. Ferdinand Holl, Professor der Forstwissenschaft an der technischen Mittelschule in Sarajevo. (Mit 15 Abbildungen im Text und 22 Lichtdruckbildern.) Sarajevo. Im Selbstverlage des Verfassers. 112 S. 8°.

Forst- und Waidmanns Lieblingslieder. Trier. 1901. Verlagsbuchhandlung von Jakob Linz. 28 S. Taschenformat. Preis kart. 50 Pfg.

Die Aufzucht und Arbeit des Schweisshundes. Von weil. Oberjägermeister von Neden zu Hannover. Separatabdruck aus H. Burckhardt's „Aus dem Walde“. 2. Heft von 1869. Trier. 1901. Verlagsbuchhandlung von Jakob Linz. 29 S. kl. 8°. Preis brosch. 50 Pfg.

Ueber Anbauversuche mit fremdländischen Holzarten in Oesterreich. Von Dr. Adolf Cieslar. Mitteilung der k. k. forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn. Separatabdruck aus dem „Centralblatt für das gesammte Forstwesen“ 1901. Wien. Wilhelm Fricke, k. u. k. Hofbuchhandlung. 1901. 55 S. gr. 8°.